**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 14 (1898)

**Heft:** 36

Rubrik: Verschiedenes

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bauleiter und sogenannte Architesten gibt, die sich von den Unternehmern noch besondere Honorare geben lassen, wurde in bestimmter Weise Stellung genommen und dies als absolut unstatthaft, als mit der Ehre des Standes unvereindbarlich erklärt. Das Interesse des Bauenden kann ja natürlich nicht gewahrt werden, wenn der Bauleiter mit dem Unternehmer sich in ein solches Verhältnis einläßt. Dieser Ansichauung soll im Tarise in unzweideutiger Weise Ausdruck verliehen werden.

### Arbeits. und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verposes

Renbankes Allg. Arbeiterbildung Svereins St. Gallen. a. Centralheizung an die Centralheizungs-fabrit J. Ruef in Bern; b. Berput- und Sipserarbeiten an Baumeister Thonh in St. Gallen; c. Flaschnerarbeiten an Flaschnermeister Jung in St. Gallen; d. Zimmerarbeiten an Baumeister Oertle in St. Gallen.

# Elektrotechnische und elektrochemische Rundichau.

Glektrizitätswert Sempach: Renenkirch, Schmid & Cie. Bon Herrn Robert Roth, Clektrotechniker in Sempach (Mitzglieb bes B. e. Bi.) erhalten wir folgende verbankenswerte Zuschrift:

Bu Ihrem Artitel "Gleftrigitatewert Willift a b t" in Dr. 21 Ihres werten Blattes gebe ich Ihnen bier einige Erläuterungen: Das Wert heift Gleftrigitatemerf Sempach-Neuenfirch, Schmid & Co. In Williftadt find bie etwa 4 Millionen Liter faffenben 2 Refervoirs, benen gegenwartig von allen Seiten Baffer in Cementrohren zugeführt wirb. Bon ben Reservoirs geht eine 1100 m lange Leitung in Bugröhren von 35 cm Lichtweite mit 110 m Gefälle nach Büegweil, wo bas Mafchinenhaus, ein ftattlicher Bau, erstellt ift. Bis bato find 2 Hochbruckturbinen von je 50 HP direft mit 2 Wechselstrommaschinen von 3000 Bolt gefuppelt, welche parallel geschaltet werden können. Schon seit 18. November "brennt" in Sempach das ruhige, schöne und bequeme Licht; mit Freuden murbe basfeibe begrüßt und viele Abonnenten, vorerft migtrauifch, haben fich feither angemelbet. Der gegenwärtige Kraftverbrauch tann mit einer Maschine leicht bewältigt werden, es wird aber an biesen 2 montierten Mafchinen balb zu wenig fein, fobalb bie Rraftleitung Buegmil-Surfee fertig geftellt fein wird; es ift bas Werk beftrebt, fo balb wie möglich trop vielen Schwierigkeiten in Surfee mit der Lichtabgabe den Einzug zu halten.

Bon einer Tramanlage war auch schon bie Ribe; bas Projekt ift aber wieber in ben hintergrund getreten.

Um allfälliger Ueberlaftung ber Maschinen vorzubeugen, ift eine Reservemaschine wie die jetzt erstellten vorgesehen, sowie ein 100 HP Dowson-Gasmotor, welches alles bis Mai näcksten Jahres erstellt sein soll.

Elektra Baselland. Die am 27. Nov. in Liestal statts gefundene Generalversammlung der "Glektra Baselland" war von ungefähr 120 Personen besucht. Die Statuten wurden zu Ende beraten und von 53 Kraftbezügern unterzeichnet. Hierauf bestellte die Bersammlung das Generalbureau des Berwaltungsrates und die Rechnungskomission und beauftragte den Berwaltungsrat, die nötigen Schritte zum Abschluß eines Bertrages mit den Elektrizitätswerken Rheinfelden einzuleiten.

Wafferfrafte im Wallis. In Sitten hat fich ein Konfortium gebildet unter bem Borfit bes Ingenieurs Palazaus Laufanne behufs Ausbeutung ber Wafferfrafte ber Borgne im Bal b'herens.

Telegraphie ohne Draft. In ber letten Sigung ber Barifer Atabemie ber Biffenschaften berichtete Mascart über bie jüngft von Ducretet unternommenen Bersuche mit ber

Telegraphie ohne Draht, bei benen ber Eiffelturm als Außgangs- und bas Pantheon als Empfangsstation biente. Die
Strecke beträgt 4 Kilometer. Die im Pantheon empfangenen Zeichen waren stets, selbst bei startem Nebel, sehr beutlich, so baß die Entfernung wohl noch erheblich vergrößert werden tann. Die Ergebnisse sind um so bemerkenswerter, als ber telegraphische Austausch über den hohen Häusern einer Großstadt stattfand. Der Empfangsapparat war von solcher Empfindlichkeit, daß er das "Abhören" ber telegraphischen Zeichen gestattete.

## Berichiedenes.

Erhaltung schweizerischer Runftdenkmäler. Im Bubget für 1899 ist ein Bosten von Fr. 58,990 als Beitrag an die Arbeiten ber schweizerischen Gesellschaft für Erhaltung historischer Kunstbenkmäler ausgesetz; von diesem Beitrag sollen verwendet werden: Für Konsolitöterungsarbeiten an den Chorfenstern bei Königsfelden Fr. 10,750, für Ausgrabungen des römischen Theaters in Basel-Augst Fr. 1500, für Gerstellung der Tellstapelle in der hohlen Gasse bei Kühnacht Fr. 3000, für Restauration der Beinhaustapelle von Steinen Fr. 1650, für Ausgrabungen zu Windisch Fr. 600, für Hertauration der Beinhaustapelle von Steinen Fr. 1650, für Ausgrabungen zu Windisch Fr. 600, für Hertellung der Ruine Neufalkenstein bei Balstal Fr. 1350, für Herstellung der Dendlenbrücke bei Hospenthal und der Steinbergenbrücke bei Realp Fr. 400.

Beihnachtsausstellung im kantonalen Gewerbemuseum Bern. Da das bernische Kunstmuseum die Weihnachtsausstellung der kunstgewerblichen Produkte nicht mehr zu überznehmen gedenkt, so hat die Ausstellung, soweit es der verfügsbare Kaum gestattet, durchzusstühren Die Ausstellung soll am 11. Dezember eröffnet und am Samstag den 31. Dezember geschlossen werden. Die Anmeldungen mit Angabe der auszustellenden Obiekte sind dem Direktor des Museums, Hrn. D. Blom, dis Samstag den 3. Dezember einzureichen und die Einlieferung der Gegenstände hat dis Mittwoch den 7. Dezember zu geschehen.

Eidg. Wasserbauten. Der Bundesrat beantragt, im Jahre 1899 im ganzen Fr. 3,266,600 als Beiträge an die Kantone für öffentliche Werfe auszurichten, worunter: Fr. 556,000 für die Rheinregulierung und Fr. 300,000 für die Erstellung eines Binnengewässertanals im Unterrheintthal, Fr. 45,000 für Korrektiousarbeiten an der Wiese auf dem Gediete der Gemeinde Riehen und Erstellung eines Hochwasserbeiten ander Wiese Hochwasserbeiten und Erstellung eines Hochwasserbeiten and er Wiesemündung, Fr. 100,000 für die Weiterführung des Hüninger-Kanales die Basel.

Bauwesen in Zürich. Der Antauf der Bodenstäche für ben Turm der Predigerkirche erfolgte um den Preis von 7000 Fr. Die Kirchgemeinde genehmigte den Bertrag und erteilte der Kirchenpstege für Turmbaute und Kervvation einen Kredit von 250,000 Fr., 37,500 Fr. leistet außerdem der Staat.

— Die Zürcher Papierfabrik an ber Sihl in Zürich III beabsichtigt, die im Jahre 1871 erbauten 3 Turbinen burch 2 Franzisturbinen von je 200 HP zu ersetzen und sucht um Erteilung der hiefür erforderlichen staatlichen Konzession nach.

— Eine von den politischen und den Quartiervereinen des Kreises III nach Außersihl einberusene, von über 700 Bersonen besuchte Bolksversammlung faßte eine Resolution zu gunsten der Verlegung des Personen bahnhofs Zürich auf das linke Sihlufer. Im ferneren verslangte die Bersammlung, daß von diesem neuen Bersonen-bahnhof (Sihlquai) aus eine möglichst in das Berkehrsecentrum des Kreises IV führende, die Sihl und die Limmat überschreiteude Brückenstraßen verbindung zu ersstellen sei und für den Fall, daß die linksufrige Zürichsebahn im Gebiet des Kreises III nicht als

Untergrundbahn erstellt werde, solle dieselbe von der Langstraße bis zur Babenerstraße auf einem Damm, von da bis
in den Kreis II einschließlich der Station Wiedikon auf Mauerwerk geführt werden. Die Versammlung protestierte gegen die Hochlegung der Bahn im Kreis II und gegen das Brojekt des Hochbahnhoss.

— Mit ber Galerie Henneberg wird Zürich als zufünftige Weltstadt viel gewinnen. Schon ber monusmentale Bau am Alpenquai ist ein architektonisches Meistersstück und die Kunstschäße, die da ihre Heimstätte sinden sollen, werden die Künstlerkreise der ganzen Welt so sehr interessteren, daß dieser Musenkempel ein Wallfahrtsort aller Malers und Kunstsfreunde werden wird. Wie A. Fleiner in einem hochsinteressanten Artikel der "N. 3. 3." darstellt, werden Hauptwerke von Piglhein, Hans Makart, Rocholle, Franz Stuck, Böcklin, Menzel, Lenbach, Gabriel Max, Defregger, Bautier, Knaus, Grühner, Liebemann, Uhde, Lesser Uri 2c. hier so vertreten sein, daß "man künstig nach Zürich kommen muß, um diese Meister der Kunst gehörig kennen zu lernen".

— Da in den letzten Jahren in der Stadt Zürich bei starkem Schneefall durch die Ueberlast mehrfach Telephonstangen und Eräger gebrochen sind, so läßt die Telephonverwaltung auf dem Gebiet der Stadt Zürich sämtliche Telephonstangen, welche hundert oder mehr Drähte zu tragen haben, durch Anfügung eines zweiten Telephonmastes verstärken. Die Aufstellung und Ansügung dieser mächtigen, 16 Meter hohen Maste ist eine interessante Arbeit und daß sie bischer ohne die mindeste Schädigung der zahlreichen Drähte vor sich ging, verdient alle Anerkennung.

— Die Direktion ber öffentlichen Bauten bes Kantons Burich wurde von der Regierung ermächtigt, zur Bornahme ber Projektstudien für die Erweiterung soauten ber Hoochichule die Architekten Gebr. Reutlinger in Zürich beizuziehen.

Simplontunnel. Die Segnung ber Arbeiten für ben Simplontunnel wird am 4. Dezember, vormittags 11 Uhr, stattsinden und durch Monseigneur Abbet vorgenommen werden. Gin Extrazug der Jura-Simplon-Bahn wird ben Bischof, den Klerus und die Behörden von Sitten an Ort und Stelle verbringen. Gin Bankett, das voraussichtlich im Hotel "Krone" gegeben wird, soll sich der Veter auschließen

Hotel "Krone" gegeben wird, foll fich ber Feier anschließen.
— Urber ben Fortschritt ber Arbeiten am Simplontunnel, wie er fich nach Ablauf eines Monats, bis Ende Oftober, barftellt, lieft man: Bom Bohrloch murben im Oftober auf ber Nordseite 49, auf ber Gubfeite 15 m vollendet; im gangen find es jest auf ber Norbseite 170. auf ber Subseite 40 m. Die Bahl ber Arbeiter beträgt im Durchschnitt im Tunnel: Nordseite 235, Subseite 86; außerhalb bes Tunnels: Norbseite 282, Subfeite 228; im gangen auf ber Rordfeite 517, auf ber Gubfeite 314 Arbeiter. Der Durchftich vollzieht fich auf ber Nordseite mit ber Sand und mit Dynamit, auf ber Subfette mit ber Sanb und Bulber. Das Buftromen von Quellwaffer, beffen Menge mit bem Beginn bes Monats ichon nicht unbedeutend mar, hat gegenwärtig bie Bahl von 50 Litern in ber Gefunde erreicht. Uebrigens war bieses Zuströmen durch bie fast fentrechten Schieferlager borauszufehen, und fie find nicht weit davon entfernt, die Sohe bes Baffergufluffes in ben Balerien bes Botthard Tunnels (auf ber Subfeite) au erreichen. ber fich bis auf 350 Liter in ber Sefunde erhob. Obichon bie Baffermaffe ftorend wirtt, hat fie ben Fortgang ber Arbeiten noch nicht gehemmt und die Arbeiter fahren fort, nach Ablauf von je feche Stunden (bie Normalftundengahl) fich abzulofen. Der Bau ber gum Tunnel gehorenben Bebaube nimmt einen regulären Fortgang.

Un der Jungfraubahn find gegenwärtig 107 Arbeiter beschäftigt. Der Eiger-Tunnel macht infolge neuer Bohrmaschinen einen täglichen Fortschritt von fünf Metern. Die Gesteinsverhältniffe find fortbauernd günftig.

Die Bohrung auf der Sudjeite des Albulatunnels ift auf 30 m fortgeschritten, ohne auf Felsgestein zu ftogen.

Projekt einer Eisenbahnlinie Flawil-Kindal-Lütisburg. Es handelt sich bet dieser Bahn selbstverständlich um kein Lokalprojektlein; es soll der Betried vielmehr von St. Gallen über Flawil ins Toggenburgische gehen. Die Strecke St. Gallen-Flawil ift zweigeleisig gedacht: das Trace müßte durch das Kindalerthal gehen, direkt bei Lütisburg würde die Thur überschritten. Das Terrain ist verhältnismäßig günstig, die mittlere Steigung eine normale von 10 pro Mille und die Länge der ganzen Strecke macht  $12^{1/2}$  Kilosmeter aus. Bei einem Ansage von 200,000 Fr. für den Kilometer würden die ganzen Baukosten  $2^{1/2}$  Millionen ausmachen und sich, bei einer Brutto Sinnahme von 17,000 Fr. und einer Brutto-Ausgabe von 9500 Fr. auf den Kilometer, mit rund  $3^{3/4}$  Prozent verzinsen.

Die Linie St. Gallen-Flawil-Wattwil ware mit 36,5 Kilometer ungefähr 6,5 Kilometer länger als St. Gallen-Herisau-Wattwil; bei nur 5 pro Mille mittlerer Steigung ergäbe fie indes eine mindestens ebenso turze Fahrzeit wie die Konkurrenzlinie St. Gallen-Herisau-Wattwil mit 12 pro Mille. Jedem, der das Terrain kennt, wird es ohne weitere Zahlenvergleichung einleuchten, daß bei Abkürzung über Flawil dieser Bau von ungleich niedrigeren Kosten viel leichter sein muß und der Betrieb ein einsacherer sein wird, weil die Strecke dem Thale nach geht und nicht in die Verge hinauffährt.

Surenthalbahn. Die Luzerner großrätliche Kommisston beantragt einstimmig Eintreten auf ben Staatsbeitrag an die Surenthalbahn, und zwar von 45,000 Fr. per Kilometer Baulänge bei Anschluß in Entfelden und 40,000 Fr. bei Anschluß in Kölliken. Es wird rasches Handeln verlangt.

Bauwesen in Burgdorf. Die Gemeinde Burgdorf hat, wie man dem "Bern. Tagbl." schreibt, nahe bei Tannen, Gemeinde Oberdurg, Quellen angekauft und läßt sie nach Burgdorf leiten. Auf einer waldigen Anhöhe herwärts Oberdurg wird ein großes Reservoir erstellt. Zu gleicher Zeit soll baselbst ein neues Schulhaus gebaut werden, das 300,000 Fr. kostet. Auch der Ban eines neuen Chanastums ist in den nächsten Jahren zu erwarten.

Reues Penfionshaus auf Fröhlichsegg bei St. Gallen. Herr H. Gillt, Befiger von Fröhlichsegg, hat sich entschlossen, baselbst in nächster Zeit ein neues Gebäube, zu Gasthauspund vornehmlich zu Pensionszwecken dienend, zu erstellen; das bisherige Restaurant soll daneben unverändert fort bestehen bleiben und nach wie vor für Spaziergänger und Auspstügler ein lohnendes Ausflugsziel bilden. In der That ist Fröhlichsegg, wie kein anderer Punkt der Umgedung von St. Gallen zum Ausenthalte für Pensionäre geeignet.

Bauwesen in Altstetten. Altstetten macht in jüngster Zeit gewaltige bauliche Fortschritte, die dem Dorfe zur Zerbe und zur Ehre gereichen. Bereits ist die Zürcherstraße dis ins Dorf mit Trottoirs versehen; jest soll auch die Bahnshofstraße verbreitert und mit Trottoirs angelegt und ebenso der Dorfbach kanalisiert werden. Der Kostenvoranschlag bezisffert sich auf 90,000 Fr.

Bauwefen im Rt. Zug. Wie man ben "Zuger Nachrichten" schreibt, hat Korporations-Kassier Nußbaumer in Aegeri an einen Zürcher zwei Bauplätze verkauft, auf welchen nächstes Frühjahr 2 Wohnhäuser erbaut werben sollen. Ift die projektierte elektrische Straßenbahnverbindung zwischen Aegeri und Zug einmal hergestellt, so wird sich das Gelände am schönen Aegerisee wohl bald mit Villen bebecken.

Bauwesen in Davos. Als Bauplat für das "beutsche Sanatorium für Unbemittelte" wurde eine prachtvolle Ortslichkei oberhalb bes Sees gewählt. Auch eine St. Galler Kommission unterhandelte hier wegen eines Bauplates für ein kantonales Sanatorium.

Die Bauarbeiter in Burich haben eine Gingabe an ben Großen Stadtrat beichloffen, in welcher eine volkswirtichaftliche Rommiffion gur Borbereitung wirtschaftlicher, tantonaler und tommunaler Fragen verlangt wirb, fo namentlich in Bezug auf Regelung bes Submissionsmesens, Schut für Bauarbeiter u. f. m.

Acetylen. In Begiton find in legter Beit berichiebene Acetylen Beleuchtungsanlagen erftellt worden. Bie gefährlich aber das Bas bet ungenugenber Borficht ift, beweist folgender Ungludsfall. Letten Samstag nachmittag explodierte es im Bafthof gur Sonne in Robenhaufen-Wetiton berart, baß das gange Saus arg erichüttert murbe, mobei bas Stiegenhaus ganglich weggeriffen und fonft im neuerbauten Saufe große Schabigungen herborgerufen murben. Der Birt, or. Fuhrhalter Schaufelberger, mar mit bem Grzeugen bes Bases beschäftigt; es fiel ihm babei etwas Carbib ins Baffer, mas alsbab bas Unglud herbeiführte. Er felbft murbe arg verbrannt und bedarf langerer aratlicher Behand= lung. Auch bie Frau murbe verlett. Der ftarte Rnall wurde in ber gangen Umgegenb vernommen.

Acetylen Fachausstellung in Cannftadt 1899. Diefe Ausstellung wird bom Internationalen Acethlenwerkeverband im Mai nachsten Jahres mit ber Dauer von 2 bis 3 Wochen geplant. Mit ber Ausstellung wird ein miffenschaftlicher Rongreg verbunden fein. Dan hofft, daß die Ausstellung auch bon ben Nachbarlanbern Deutschlanbs werbe beschidt werden. Bie bekannt, war Cannftatt icon für die I. Aceihlen-Fachausstellung, welche im Frühjahr b. 3. mit Erfolg in Berlin abgehalten murbe, in Frage getommen.

- + Emil Rern-Rydner, Chef der Aarauer Reißzeugund Inftrumentenfabrit Rern & Co, ftarb am 23. Nov in Burich im Alter von 68 Jahren. Bekanntlich hat er seinem Befchäfte einen Beltruf errungen.
- + Rarl Stadtmuller, Behrer am Tech nifum Biel, ftarb am 28. Nov. im Alter bon erft 39 Jahren. Er mar Letter der Graveur- und Cifeltericule und hatte als Rünftler einen großen Ramen.

Bauwefen in Ems (Graubunden.) Rachdem nun nach bem Bahnbau ber Sauptpersonenverfehr am Bahnhof ift, icheint bort ein ganges Quartier entiteben zu wollen. Es find neben ben bisherigen Gafthäufern zum "Bahnhof" und gur "Rhatifchen Bahn" ichon zwei andere große Gebäulichteiten getommen, bie bereits unter Dach fteben. Alt Bahnportier Theus, welcher auch im verdienten Rubeftande gerne bie Lotomotivpfeife bort, bat burch bie bekannte Baufirma Jörg & Seglias ein ftattliches Gebaube nachft bem Bahnhof erftellen laffen. Um öftlichen Dorfeingang hat der langjährige Concierge bes Rronenhofs in Bontrefina, Gr. Thom. Barn, ein eigenes Beim gebaut.

Wafferverforgung Mosnang (Toggenburg.) Die Dorf. torporation Moenang thut Schritte, um für das Dorf die Bafferverforgung einzuführen.

Bafferverforgung Mulheim (Thurgau.) Die Gemeibebersammlung Müllheim hat bie Gritellung einer Bafferberforgung im Roftenvoranschlage von 88,000 Fr. beichloffen.

Die Aftionare der Schweizerifchen Rohlenftaub. feuerungs. Aftiengefellichaft (Batente Begener u. a.) in Burich II haben ben § 2 ber Statuten revidiert, wonach ber 3med ber Gefellichaft ferner ift: a) Der Erwerb ber gleich= artigen Carl Wegener'ichen Batente ober Licenzen ober Ber= tretungen, für beren Ausübung in benachbarten Gebieten, fofern beren Betrich fich mit querftgenannten zwedmäßig vereinigen läßt; b) bie gewerbliche Ausbeutung ber gu a ermahnten Batente in ber gangen Schweiz und ben fonft-in Frage fommenden Bebieten, und o) und folder, die fich ohne wefentliche Reu-Ginrichtung ober wefentliche andere Organisation ber Bermaltung mit bem porftehend ermähnten vereinigen laffen.

Anschließend an biefe Mitteilung bes "Soweiz Sanbels-Amtoblattes" citieren wir hier noch eine Rotiz ber "Schweiz. Baugtg.": Die Barifer Munigipalität bat aus Anlag ber gunehmenben Rauchplage im letten Jahre einen Bettbemerb für rauchlose Feuerungen ausgeschrieben, aus beffen Ergebniffen fie gu ber Ueberzeugung gelangt gu fein icheint, bag bas Broblem ber Rauchverzehrung vollftanbig gelöft ift unb bag auch erhebliche Ersparniffe burch rauchverzehrenbe Feuerungen gu erzielen find.

Die mit großer Unficht und Genauigkeit angeftellten Berfuche haben, wie der "Gefundheiteingenteur" mitteilt, den Bolizeipröfefien von Barte, Mr. Charles Blanc, beranlaßt, nachstehende vom 22. Juni batierte Berordnung zu erlaffen: 1. Rach Ablauf von feche Monaten vom Tage ber Bublikation ber Berordnung ift es verboten, ichwarzen, biden und anhaltenden Rauch zu erzeugen, welcher bie benachbarten Bohnungen erreichen und die Luft in ben Strafen verpeften tann. 2. Zuwiderhandlungen werden burch bie Bolizei feftgeftellt; bie barüber aufgenommenen Brotofolle und Berichte werden bem guftanbigen Bericht übergeben werben. 3. Berantwortlich für bie Ausführung ber Berordnung find bet ben großen Ctabliffements ber Betriebs= leiter und die ihm unterftellten Auffeher, besgleichen die gur Ueberwachung ber Dampfteffel angestellten Ingenieure und die ihnen unterftellten Berfonen.

Unter ben beim Barifer Wettbewerb mit einem Breife ausgezeichneten zweifellos als rauchlos ermiefenen Feuerungen war auch die Rohlenstaubfeuerung bon Carl Begener bertreten. Der "Figaro" macht gelegentlich ber Befprechung ber oben angeführten Bolizeiberordung in anauerkennender Objektivitat auf die Leiftung ber Feuerung bes beutschen Ingenieurs Wegener aufmerksam und weift barauf bin, bag fie ben Forberungen ber Polizei und ber Sygiene volltommen Benüge leifte. Er fügt hingu, bag bie Begener-Feuerung bereits bei einer Angahl von Reffeln in Paris feit langerer Beit in Benutung fei. Es ift gu bemerten. baß genanntes Feuerungs:Shitem auch bereits in größeren ich weizerisch en Fabritetabliffements zur Berwendung gelangt und eine berartige Anlage bor furgem im eibg. Bolntechnifum in Burich inftalliert murbe.

Das Flugbroblem. Um bas lentbare Luftichiff, bas bon dem Grafen b. Beppelin konftruiert ift, zu erproben, läßt die Gefellichaft für Forberung ber Luftichiffahrt in Stuttgart, ber ein Rapital von einigen 100,000 Mart gur Berfügung fteben foll, bemnachft, laut "Staatsanzeiger für Burttemberg", in der Rabe ber Domane Mangell einen schwimmenben Schuppen von riefigen Größenverhältniffen herstellen. In biesem Schuppen foll unter Beitung eines Stuttgarter Maschinentechnikers bas lenkbare Luftschiff hergestellt und mit diesem alsdann Flugversuche über ben Bobenfee gemacht werden. Die Flugversuche, bie im Monat Mai 1899 ftattfinden follen, burften eine große Menge Schauluftiger herbeiloden.

Um verroftetes Gifen ju reinigen, tann folgenbes ein= fache Berfahren angewandt merten: Die verrofteten Artitel, gang gleich, wie tief ber Roft ichon gegriffen, werben mit einem gewöhnlichen Stück Zink verbunden und dann in Wasser eingeführt, welches etwas Schwefelsaure enthält. Nachdem bie betreffenden Artitel einige Tage ober eine Boche lang in der Flüffigkeit liegen, ift der Roft volltommen verschwunden. Die Zeit hängt natürlich bavon ab, wie tief ber Roft icon eingedrungen ift. Man tann zwedmäßig bon Beit zu Beit etwas Schwefelfaure bon Reuem hinzufugen, um bie Lösung immer wieber etwas gu berftarten. Das Bichtigfte babei ift, bag bas Bint mit bem Gifen ftets einen guten eleftrischen Rontatt haben muß. Aus biefem Grunde fann man zwedmäßig in ber Beife vorgeben, bag man einen Gifenbraht fest um den zu behandelnden Gegenstand windet und mit bem Bint verbindet. Außer ber großen Ginfachheit hat das Verfahren noch, wie das Patentbureau von S. & B.

Batath, Berlin mitteilt, ben außerorbentlichen Borteil, bag bas Gifen nicht im Geringften angegriffen wird, folange bas Bint mit bemfelben in gutem elettrifchen Rontatt gehalten wirb. Rimmt man bie behandelten Artitel aus ber Fluffigteit; fo erhalten fie eine buntelgraue ober ichwarze Farbe, und werben bann abgewafchen und geolt. Besonders bor= teilhaft geftaltet fich bas Berfahren noch für Begenftanbe, welche icarfe Ranten aufweisen, sowie für Feilen u. bergl., melde eine energifche mechanische Behandlung nicht vertragen.

## Aus der Praxis — Hür die Praxis. Fragen.

687. Wer liefert bemahrte, ohne Berftauben mindeftens 12 Meter weit fprigende Kartoffelfprigen? Reben folider Konftruttion ift ein ftarter Strahl haupterfordernis.

688. Belde Kabrit in der Schweiz liefert fauber gearbeitete Gichel Kenster und Thursischbander mit losem und festem Stift? Ber fabrigiert Clofetfige für freiftehende Abtritte ?

689. 690. Ber liefert feine Rahmen mit Griff für Gervierbretter Nußbaumholz? aus

Ber liefert einfachere Bau- und Möbelzeichnungen mit 691.

Maßitab?

692. Sind auch schon Acetylen Gasmotoren im Betriebe? Benn ja, bittet höff. um gest Angabe ber Bezugsquelle, event um diesbezügl. genaue Offerte mit Beschrieb Gebh. Holenstein, mech. Berkrätte, Ganterswyl (St. Gallen).

693. Gibt es Stahlrohre (ohne Naht) von 6 bis 10 mm Lochweite, die Bände von 2 bis 3 mm Dicke ausweisen? Wer kennt eine diesbez, Fabrik oder einen Lieferanten?

694. Bo gehörige Tinte? Bo tann man Bettographen-Maffe beziehen, fowie dazu

695. Woher bezieht man icone, aftfreie, lindene Rechenftiele

und zu welchem Preise?
696. Wer ist Lieferant von Zinkzulagen zum Fournieren?
697. Sind 850 Minutenliter Basser bei 6 m Gefäll genügend, um 2 Holzbehbänte zu betreiben? Was ist am besten und billigsten, eine Turbine ober ein Wasserrad? Was würde eine solche

Anlage mit Montierung, jedoch ohne Drehbante, ungefähr toften ?

698 Belche Gießerei besitzt eigene Modelle fur abgetröpfte kleine Dehbänke von 1 m Drehlänge und 16—20 cm Spigenhöhe in der Abkröpfung, die zugleich die Hobelarbeit ausführen würden, resp. auch Fräsarbeiten? Preisofferten mit Zeichnung gest. unter Mr. 698 an die Expedition.

699. Ber im Ranton Burich liefert eingelegte Taufsteindedel

und fann mit Zeichnungen und Preisangaben dienen?
700. Wer hat einen Frasapparat für Räder zu verlaufen?
701. Wer verlauft eine billige Schraubenschneidmaschine, um Schrauben bis auf 20 mm Dide zu ichneiden ?

702. Ber liefert in Beit-Abichnitten 500 Stud gewölbte und Flacheisen Reife von 45 und 55 cm Durchmesser, 50 mm Breite und 8-9 mm Dide und wie teuer?

703. Ber liefert Rechengahne von Stahl und wie teuer per 1000 Grud?

704. Ber liefert gewachfene d. h naturgefrümmte Schaufel. ftiele?

705. Ich sollte eine Röhre von 2 ms Inhalt mit 2 Utmosphären Dampf fpeifen. Welcher Apparat eignet fich am beften bazu und woher ift ein solcher neueren Spflems zu beziehen ? Und wer liefert mir eine Röhre von leichtem Gewicht, Die obigen Drud aushält, von 4 m Lange und ungefahr 60 cm Durchmeffer, hinten verschloffen, vorn mit leicht und gut verschliegbarer Thure und ben

706. Belche Kraft ist erhältlich bei 3,70 Meter Fall und 700 Setundenliter Wasserzulauf? Turbine hart am Weier. Bie soll die Turbine oder das Wasserrad für obiges Verhältnis konftruiert fein ?

707. Sätte jemand einen guterhaltenen, einfachen, aber foliden

Sägegang mit aller Zubehörde billig abzugeben ? 708. Wer liefert Schilf zur Schilfbrettsabritation und zu welchem Breife ?

709. Ber verfertigt tannene runde Stiele, 3 cm did und cirta 270 cm lang und wie teuer per 100 Stud?

710. Ber hatte eine altere, jedoch noch gut erhaltene Langlochbohrmaschine billig zu vertaufen? Offerten mit Preisangabe an Gg. Bleiter, mech. Schreinerei, Lichtensteig. 711. Rann mir vielleicht jemand Austunft geben, wo man

eine Holzbiegmaschine herbeziehen könnte?
712. Welche Gießerei liefert Ofenguß nach vorhandenen Holzmodellen? Preisangaben erwünscht.

#### Untworten.

Auf Frage **611.** Wenden Sie sich gefl. an J. Walther u. Cie., techn. Geschäft, Usteristr. Nr. 1, Zürich.

Auf Frage 653. Birtliche Abhülfe des Fehlers fann nur durch Unbringen einer Blechverschirmung geschaffen werden. Benuten Sie die von Unterzeichnetem angefertigte Ziegelimitation, so fonnen Sie dem ganzen Bau ein massives Aussehen, gemiicht mit bunten Steinen, geben, und ftellen fich jugleich in eine niedere Bramien-tlaffe bei der Feuerversicherung. Photographien ftehen zu Dienften.

A. Labhart, Spengler, Stedborn.
Auf Frage 658. Aufzüge aller Urt versertigt als Spezialität und ist sür weitere Auskunst gerne bereit Alb. Uster, mechanische Berkstätte, Minervastraße 7, Hottingen Zürich V.
Auf Frage 658. Bünschen mit Fragesteller in Verbindung

gu treten. 3. Balther u. Cie., techn. Gefchaft, Ufteriftrage Dr. 1,

Auf Frage 658. Wenden Sie fich an A. Dehler u. Co., Maschienfabrit und Gisengießerei in Aarau.

Muf Frage 662. Bir tonnen Ihnen ein hydr. Bidderfuftem

von größter Leistungsfähigkeit und absolut sicher im Betrieb empfehlen. I Walther u Cie., techn. Geschätt, Usteristr. Nr. 1, Zürich. Auf Frage **662.** Wir führten diverse Widderanlagen aus und bitten um Angabe der Verhältnisse. Warr u. Bagt, Dietikon bei Zurich. Auf Frage 662. Benden Sie sich an die Firma Meier u

Münchhof, Burich V. Auf Frage 662. Sydraulifche Bidder, neueste, beste und einauf Frage God. Phorantique Wieder, neueine, deste und einfachste Ko struktion, werden fabriziert und eingerichtet von Alois Rußbaumer, Mechaniter in Baggenwyl b. Wünnewyl (Kt. Freiburg). Dieselben lausen ohne Reibung, erzeugen den Wind im Windlessel von selt st und liesern meistens bedeutend mehr Wasser als andere bis dato ersundene Systeme. Patentiert unter Nr. 14,465.

Auf Frage GGD. Hydr. Widderanlagen erstellen mit Garantie

folid und billig: A Brunnschwyler, Brunnenmacher in Zudenried (St. Gallen); Frader in Chur; St. Bircher, Schlosser in Auw (Nargou); Friedr. Gerber, Bater, Schlosser in Thun; J. Scherrer, Schlosser, in Wolhusen (Luzern).

Muf Frage 664. Wenden Sie fich gefl. an Jof. Edert, Fabrit

für Holzbearbeitung, Kreuzlingen (Thurgau).
Auf Frage **665.** Wenden Sie sich gest. an die Firma E. Eichader, Schreinerei in Aesch (Baselland), welche als Speziulität tannene Sekretäre liesert. Prompte und saubere Arbeit zu den billigsten Preisen zugesichert.

Auf Frage 665. Liefere icon einen Spezialartifel, batte aber noch Zeit, einen andern zu übernehmen und wünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten. Conrad Speidel, Schreiner, Unterstadt 25, Schaffhausen. Auf Frage **665.** Harte und tannene Sekretäre liefert billigst

Gg. Bleifer, mech. Schreineret, Bundt-Lichtensteig. Auf Frage 666. Unterzeichneter wünscht mit Fragesteller in

Korrespondenz zu treten. E. Eichader, Schreinerei, Aesch (Baselland). Auf Frage 667. Wenden Sie sich an Gottfried Bokhard, Schüsselmacher in Seen bei Winterthur, der das ganze Jahr auf

Diese Spezialität arbeitet. Auf Frage 667. Wenden Sie sich an J. Müller, mechanische Schuffelfabritation, Samftagern-Richtersweil, bei welchem die ge-

wünschartitation, Samplagern-Richtersweil, bei welchem die ge-wünschen Spezialartikel erhältlich sind. Auf Frage 667. Unterzeichneter wünscht mit Fragesteller in Berbindung zu treten. Saubere Arbeit wird zugesichert. E. Wehrli, Gabelmacher, Buchackern bei Erlen (Thurgau). Auf Frage 667. Gg. Bleiker, mech. Schreinerei, Lichtensteig, liefert billigst Bäckerschilfeln und wünscht mit Fragesteller in Unter-

handlung zu treten. Auf Frage **667.** Bünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. I Beiß Heß, mech Schüsselmacherei, Pfälsisch (Ich.) Auf Frage **667.** Bäckerschüsseln in Uhorne, Lindene und Buchenholz liesert am billigsten Ntll. Hossettler, Husselsen-Frauenfeld. Derfelbe municht mit Fragefteller in Berbindung gu treten.

Muster stehen zu Diensten. Auf Frage 667. Unton Frei Badmulben- und Ofenschüfseln-fabrikant, Sempach, liefert mit Garantie sehr schöne, saubere, folibe Badmulben und Dfenfduffeln und municht mit Fragefteller in Ber-

bindung zu triten Auf Frage 670. Aeltere und neue Cementsteinpreffen neuesten Shitems haben abzugeben Blum u. Cie. in Reuenftadt (Bern).

Auf Frage 670. Eine gut erhaltene Cementsteinpresse ist wegen Nichtgebrauch billig zu verlaufen bei P. Baumann u. Cie., Baugeschäft, Altdorf (Uri).

Auf Frage **670.** Eine gebrauchte, gut erhaltene Cementstein-presse neueren Systems ist erhältlich bei Roetschi u. Meier in Zürich V

Auf Frage 670. Wenden Sie sich gefl. an Stamm, Bauund Cementgeschäft, Schleitheim. Auf Frage 671. Band- und andere Sagen fabrigieren Blum

u. Cie. in Neuenstadt (Bern) und ersuchen um gefl. Profpett. Ber-

Auf Frage 671. Benben Sie fich an Eb. Stoder in Beinfelden, mo momentan einige Bandfagen gu Sand. und Fugbetrieb,

fombiniert mit diverfen Apparaten, besichtigt und ab Lager bezogen werden fonnen.